

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche
am 05.06.2018

Tagungsort: Kleine Mensa der Martin-Niemöller-Gesamtschule
Beginn: 18:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 19:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Prof. Dr. Georg-Martin Sauer Stellv. Bezirksbürgermeister

CDU

Herr Michael Ulrich Krüger Vorsitzender
Herr Stefan Röwekamp
Herr Steve Wasyliw

bis 19:20 Uhr (einschl.
TOP 10)

Herr Michael Weber Ratsmitglied

SPD

Frau Sylvia Gorsler Ratsmitglied

ab 18:45 bis 17:35 Uhr
(TOP 7 bis TOP 14)

Frau Susanne Kleinekathöfer Vorsitzende
Frau Heike Peppmüller-Hilker
Herr Dirk Rickmann
Frau Graciela Toledo Gonzalez

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stephan Godejohann Vorsitzender
Herr Gerd Militzer

BfB

Frau Renate Dederling Ratsmitglied

Die Linke

Frau Inge Bernert Vorsitzende
Herr Dr. Hartwig Hawerkamp

Von der Verwaltung:

Herr Dörner Amt für Verkehr (660.24) zu TOP 8
Herr Hansen Bezirksamt Jöllenbeck
Frau Strobel Bezirksamt Jöllenbeck - Schriftführerin –

Nicht anwesend:

Herr Detlef Knabe (SPD) Bezirksbürgermeister
Frau Renate Niederbudde
(Bündnis 90/Die Grünen)

Öffentliche Sitzung:

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung hierzu, sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung fest.

TOP 6 muss von der Tagesordnung abgesetzt werden.

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Schildesche

Es sind keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend.

* BV Schildesche – 05.06.2018 – öffentlich – TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 35. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 03.05.2018

Unter TOP 9 ist eine Korrektur erforderlich. Unter den Anregungen ist aufgeführt:

- Wegeverbindung über die Westerfeldstraße in Richtung Johannisbach

Korrekt muss es heißen:

- **Wegeverbindung über die Beckhausstraße in Richtung Johannisstift**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche vom 03.05.2018 (Ifd. Nr.35) wird unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderungen nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche – 05.06.2018 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Herr Hansen macht folgende Mitteilungen:

3.1 Das Amt für Verkehr teilt zum Thema „Verbesserung und Sanierung der Straßenbeleuchtung in der Straße Im Waldwinkel“ folgendes mit:

Die über 50 Jahre alten Beleuchtungsmasten in der Straße Waldwinkel sind sanierungsbedürftig und müssen erneuert werden. Zusätzlich sollen zwei weitere Masten gestellt, sowie die Maststandorte angepasst werden. Die zusätzlichen Masten sollen, wie die Bestandsmasten, mit LED-Leuchten vom Typ we-ef VFL 540 bestückt werden. Es handelt sich somit um eine Verbesserung der öffentlichen Straßenbeleuchtungsanlage.

Derzeit wird geprüft, ob für Teile der Maßnahme Anliegerbeiträge anfallen. Die Gesamtkosten für diese Baumaßnahme betragen ca. 22.000,- €.

* BV Schildesche – 05.06.2018 – öffentlich – TOP 3.1 *

3.2 Das Amt für Verkehr teilt zum Thema „Verbesserung und Sanierung der Straßenbeleuchtung in der Straße Am Balgenstück“ folgendes mit:

Die über 50 Jahre alten Beleuchtungsmasten in der Straße Am Balgenstück sind sanierungsbedürftig und müssen erneuert werden. Zusätzlich sollen zwei weitere Masten gestellt, sowie die Maststandorte angepasst werden. Die zusätzlichen Masten sollen, wie die Bestandsmasten, mit LED-Leuchten vom Typ we-ef VFL 540 bestückt werden. Die Kabelanlage für die Straßenbeleuchtung muss auf einer Länge von ca. 210 Metern erneuert werden. Dabei wird bleiarmlertes Kabel gegen kunststoffisoliertes Kabel ausgetauscht. Es handelt sich somit um eine Verbesserung der öffentlichen Straßenbeleuchtung.

Derzeit wird geprüft, ob für Teile der Maßnahme Anliegerbeiträge anfallen. Die Gesamtkosten für diese Baumaßnahme betragen ca. 45.000,- €.

* BV Schildesche – 05.06.2018 – öffentlich – TOP 3.2 *

3.3 Das Amt für Verkehr macht zur aktuellen Verkehrssituation in der Babenhauser Straße zwischen dem 02.05. und 30.06.2018 folgende Mitteilung:

Aufgrund von Kanalbauarbeiten kann es auf der Babenhauser Str. zw. der Splittenbreite und dem Leihkamp noch bis zum 08.06.18 zu Verkehrsbehinderungen kommen.
Der Verkehr wird in diesem Bereich einspurig mit Hilfe einer Baustellenampel an der Baumaßnahme vorbeigeleitet.

* BV Schildesche – 05.06.2018 – öffentlich – TOP 3.3 *

3.4 Die Etatberatungen 2019 ff. stehen an. Frau Strobel wird - wie in den vergangenen beiden Jahren - eine ausführliche Zusammenstellung aller Daten erarbeiten und die Unterschiede zum Haushaltsjahr 2018 herausstellen. Die Beratung in den Bezirksvertretungen ist in der Zeit vom 08.06. bis 25.09.2018 geplant.

Es ist beabsichtigt, Ihnen die Unterlagen in der 25. KW (ab 18.06.2018) zukommen zu lassen.

Um eine Beschlussfassung in der Sitzung am 06.09.2018 zu ermöglichen, bestehen 2 Varianten:

1. Eine Vorberatung in einer AG Haushalt in der 27. oder 28. KW, also zwischen dem 02.07. und 13.07.2018
2. Die Bezirksvertretungsmitglieder sehen die zugeschickten Unterlagen durch und senden die Fragen bis zum 06.07.2018 per E-Mail an Frau Strobel. Die Fragen werden dann bis zur nächsten Sitzung, dem Tag der Beschlussfassung, geklärt.

Die Bezirksvertretung entscheidet sich für Variante 2

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche – 05.06.2018 – öffentlich – TOP 3.4 *

3.5 Per Email ist den Mitgliedern der Bezirksvertretung in der letzten Sitzung das Protokoll der Sitzung der Unfallkommission vom 14.03.2018 zugesandt worden.

Dazu erfolgte eine Wortmeldung:

Herr Krüger (CDU) kritisiert, dass der Bericht unvollständig sei, da Unfälle mit Straßenbahnen nicht aufgeführt sind.

Hierzu teilt das Amt für Verkehr folgendes mit:

Unfälle werden nur in der Sitzung der Unfallkommission behandelt, wenn es sich um eine Unfallhäufungsstelle handelt. Es handelt sich um eine Unfallhäufungsstelle, wenn in einem Zeitraum von längstens einem Kalenderjahr oder von längstens drei Kalenderjahren die Richtwerte von Unfällen an dieser Stelle erreicht oder überschritten werden. Es ist damit nicht jeder Unfall gleichzeitig ein Punkt in der Uk.

Wortmeldung:

Herr Krüger (CDU) entnimmt der Mitteilung, dass die Unfälle an Beckhausstraße etc. keine Unfallhäufungsstellen seien. Er empfindet die Antwort als unverschämt. Es geschehe eine Vielzahl von schweren Unfällen mit Straßenbahnen. Herr Wasyliw (CDU) erläutert, welche Voraussetzungen vorliegen müssen, um als Unfallhäufungsstelle eingestuft zu werden.

Herr Krüger bittet um eine Stellungnahme, was unter Richtwerten verstanden wird und warum die Stellen der Unfälle an der Linie 1 nicht als Unfallhäufungsstellen bewertet werden. Es sind dort viele schwerwiegende Unfälle passiert.

* BV Schildesche – 05.06.2018 - öffentlich - TOP 3.5 *

3.6 Per E-Mail wurde allen Bezirksvertretungsmitgliedern die Einladung zum Schildescher Schützenfest am 24. und vom 29. bis 30. Juni 2018 zugeschickt.

* BV Schildesche – 05.06.2018 – öffentlich – TOP 3.6 *

3.7 Bereits mit der Einladung wurde den Bezirksvertretungsmitgliedern ein Antrag auf Sondermittel des Förderkreises Sozialer Stadtteilarbeit, Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde zugeschickt.

* BV Schildesche – 05.06.2018 – öffentlich – TOP 3.7 *

3.8 Eingangs der Sitzung wurde den Bezirksvertretungsmitgliedern ein Antrag auf Sondermittel der Kammerpuppenspiele Bielefeld ausgehändigt.

* BV Schildesche – 05.06.2018 – öffentlich – TOP 3.8 *

3.9 Frau Kleinekathöfer (SPD) berichtet von einer Begehung der Schloßhofbachaue am 30.05.2018, 17 Uhr, mit Herrn Becker vom Umweltamt zum Thema Biodiversität. Es waren ca. 25 Bürgerinnen und Bürger anwesend. Es wurden viele Fragen gestellt. Sie bittet darum, das Projekt im Winter in der Bezirksvertretung noch einmal vorzustellen.

* BV Schildesche – 05.06.2018 – öffentlich – TOP 3.9 *

3.10 Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Dr. Sauer sagt zu den Punkten 3.1 und 3.2, es werde immer wieder geprüft, ob Anliegerbeiträge anfallen. Herr Dr. Sauer fragt, ob Erfahrungswerte vorliegen, ob und welche Anliegerbeiträge unter welche Bedingungen anfallen.

* BV Schildesche – 05.06.2018 – öffentlich – TOP 3.10 *

3.11 Herr Dr. Hawerkamp (Die Linke) fragt, ob diese Maßnahmen nicht im Zuge der Komplettsanierung der Straße Am Balgenstück durchgeführt werden kann und warum das vorher durchgeführt werden soll.

Herr Wasyliw (CDU) erläutert, dass die Straße Am Balgenstück derzeit unter „ferner liefen“ bei den Sanierungen aufgeführt ist und bittet zu prüfen, ob diese Straße nicht in den nächsten 3 Jahren ausgebaut werden kann und ob man die Straßenbeleuchtungsmaßnahmen dann nicht in einem Zug ausführen kann. Dann verändern sich vielleicht auch die Anliegerbeiträge.

* BV Schildesche – 05.06.2018 – öffentlich – TOP 3.11 *

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Regulierung der Parksituation von LKWs an der Jöllenbecker Straße/Langestraße (Anfrage der SPD-Fraktion v. 16.05.2018)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6750/2014-2020

Die SPD-Fraktion stellt folgende Anfrage:

Sieht die Verwaltung Möglichkeiten/Lösungen, um das Parken von LKWs an der Jöllenbecker Straße/Langestraße zu regulieren?

Hierzu teilt das Amt für Verkehr folgendes mit:

Aus Gründen der Verkehrssicherheit werde ich das bereits bestehende Haltverbot in Höhe der Fahrbahnrichtungspfeile auf der Jöllenbecker Straße bis zur Einmündung Lange Straße vorziehen.

Dadurch ist gewährleistet, dass keine Fahrzeuge die Sicht auf Fußgänger behindern, die zur Stadtbahnhaltestelle laufen und dabei die Fahrbahn queren.

Der Edeka-Markt verfügt außerdem über einen eigenen Ladebereich, der LKW für die Anlieferung zur Verfügung steht. Die Fahrzeuge müssen daher nicht an der Jöllenbecker Straße parken.

Das Haltverbot wird sich dann von der Einmündung Lange Straße bis zur Einmündung Schelpscheide rechts in FR Jöllenbeck erstrecken.

* BV Schildesche – öffentlich – 05.06.2018 – TOP 4.1 –
Drucksachenummer 6750/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 4.2

Baustelle Studierendenwerk Stennerstraße von der Parkplatzseite bestücken (Anfrage der CDU-Fraktion v. 17.04.2018) - Ergänzende Stellungnahme

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6579/2014-2020

Die CDU-Fraktion stellte am 17.04.2018 folgende Anfrage: Die Verwaltung möge prüfen, ob die Baustelle Studierendenwerk Stennerstraße nicht von der Parkplatzseite bestückt werden kann.

Die Beantwortung der Anfrage ging an das Bauamt zurück mit der Anforderung, Alternativen zu prüfen.

Hierzu teilt das Bauamt folgendes mit:

Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung:

Die Baustellensituation an der Stennerstraße ist mit der örtlich verantwortlichen Bauleitung erörtert worden. Hierbei hat diese nochmals bestätigt, dass zukünftig keine Materialanlieferung der Baustelle vor 07:00 Uhr morgens stattfindet und auch die sonstigen Vorgaben der allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm (AVV Lärm) eingehalten werden.

Des Weiteren sind auch alternative Beschickungsmöglichkeiten der Baustelle über die Straße Storchsbreite geprüft worden, obgleich diese nicht rechtlich gefordert werden könnte.

Hierbei hat sich jedoch herausgestellt, dass eine alternative Beschickung der Baustelle aufgrund der bauseitigen bzw. grundstücksgegebenen Si-

tuation vor Ort nicht darstellbar ist:

Zur Materialanlieferung sind auf der Baustelle zwei Zufahrten eingerichtet worden. Die erste, südliche Zufahrt über die Stennerstraße dient als Hauptzufahrt zur Anlieferung des Baumaterials sowie zur Abfuhr des nicht mehr benötigten Bodenaushubs sowie als Zufahrt für die Handwerker auf die Baustelle.

Die zweite, nördliche Zufahrt über die Straße Storchsbreite kann einzig nur zur Anlieferung und Lagerung des Steinmaterials des im dortigen Bereich entstehenden „Haus 5“ des Studierendenwerks Bielefeld genutzt werden, da aufgrund der vorhandenen Gasverteilstation der Stadtwerke Bielefeld sowie der Baugrube und des anschließend aufzustellenden Gerüsts eine Durchfahrt nicht möglich ist. Darüber hinaus besteht in diesem Bereich auch keine Wendemöglichkeit für Fahrzeuge.

Aus diesem Grund erfolgt auch die Betonandienung für sämtliche Gebäude ausschließlich über die südliche Baustellenzufahrt von der Stennerstraße aus.

Die Anlage einer weiteren Zufahrt über das Baugrundstück ist aufgrund der Bebauung nicht möglich. Es besteht auch keine Möglichkeit der Nutzung angrenzender Parkplatzbereiche, da diese sich nicht im Eigentum des Studierendenwerks Bielefeld befinden.

In diesem Zusammenhang wurde auch auf folgendes hingewiesen:

Es werden keine Materialien im öffentlichen Verkehrsraum zwischengelagert. Betonanlieferfahrzeuge warten bis zur Entladung auf dem Baugrundstück und nicht im öffentlichen Verkehrsraum.

Es werden gemäß dem Stand der Technik geräuschreduzierte Baumaschinen eingesetzt sowie entsprechende Bauverfahren angewandt. Baumaschinen (Bagger, LKW, Kreissägen, Kernbohrgeräte, Betonpumpen etc.) werden ausschließlich während des Arbeitseinsatzes betrieben und nach Abschluss der Tätigkeit ausgeschaltet.

Die werktäglichen Arbeitszeit sowie die Anlieferung von Baumaterialien beginnen um 07:00 Uhr und enden in der Regel um 18:00 Uhr, spätestens um 19:00 Uhr.

Wortmeldung

Herr Röwekamp (CDU) freut sich über die sehr ausführliche Antwort. Es ist jetzt tatsächlich so, dass die hier angegebenen Zeiten eingehalten werden. Es hat sich also tatsächlich eine Verbesserung der Situation eingestellt, die offenbar auf eine Reaktion der Verwaltung zurückzuführen ist.

* BV Schildesche – öffentlich – 05.06.2018 – TOP 4.2 –
Drucksachenummer 6579/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 4.3

Ruhender Verkehr in der Deciusstraße

Frau Kleinekathöfer (SPD) stellt während der Sitzung am 03.05.2018 folgende Anfrage:

Ist es möglich, den ruhenden Verkehr in der „Deciusstraße“ temporär so zu lenken, dass es zu weniger unklaren Situationen kommt?

Hierzu teilt das Amt für Verkehr folgendes mit:

Frau Kleinekathöfer hatte die Anfrage nach einer temporären Neuregelung des ruhenden Verkehrs in der Deciusstraße gestellt, da es dort im Zuge der Brückensperrungen zu erheblichem Mehrverkehr komme. Durch eine Ausweitung der bestehenden Haltverbote könne ggfs. der Verkehrsfluss erhöht werden.

Bei der Deciusstraße handelt es sich nach der Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06) um eine sog. Quartiersstraße/Haupterschließungsstraße.

Hier gilt Tempo 50 km/h. Besondere Nutzungsansprüche haben hier der Fußgängerlängsverkehr und das Parken.

Der Parkdruck in der Deciusstraße ist relativ hoch. Aus diesem Grund sind Haltverbote nur dort aufgestellt worden, wo es verkehrlich notwendig ist. In der Straßenakte finden sich zahlreiche Hinweise von Anwohnern, die sowohl die begrenzten Parkmöglichkeiten als auch eine überhöhte Geschwindigkeit in der Straße monieren. Auch deshalb ist hier das alternierende Parken eingerichtet worden, was in der Regel zu einer Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeit führt.

Würden nun Parkplätze entfallen, um den Verkehrsfluss zu erhöhen, gäbe es sowohl zahlreiche Beschwerden der Anwohner als auch eine Erhöhung der Durchfahrtgeschwindigkeit.

Darüber hinaus ist die Deciusstraße als Haupterschließungsstraße auf eine Verkehrsstärke von 400-1000 Kfz pro Stunde ausgelegt. Bei der letzten Verkehrszählung 2009 wurden in der Spitzenstunde lediglich 383 Kfz gezählt.

Selbst wenn sich die Verkehrszahlen aktuell verdoppelt hätten, wäre die Kapazität der Straße nach wie vor nicht ausgeschöpft.

Bei einer Verkehrsbeobachtung am 4.6.2018 zwischen 7.30 und 8.00 Uhr konnte ich weder Verkehrsstaus noch unklare Vorfahrtsituationen feststellen. Es wurde alternierend geparkt, jedoch waren zahlreiche Ausweichflächen für den Begegnungsverkehr vorhanden. Rückstaus in die Beckhaus- oder Apfelstraße gab es keine. Die Verkehrslage war insgesamt recht ruhig.

Die Deciusstraße ist auch nicht der Teil einer beschilderten Umleitungsstrecke wegen der Brückensanierungen der DB.

Nach alledem besteht keine verkehrliche Notwendigkeit, die Haltverbote in der Deciusstraße auszuweiten um den Verkehrsfluss zu erhöhen.

Eine mögliche Einbahnstraßenregelung kommt ebenfalls nicht in Betracht, da aufgrund der Fahrbahnbreite und der zahlreichen Zufahrten, die als Ausweichflächen dienen, Begegnungsverkehr möglich ist. Eine

Einbahnstraßenregelung würde in der ca. 500 m langen Deciusstraße außerdem zu Umwegefahrten für die Anwohner führen und die umliegenden Straßen mit zusätzlichem Verkehr belasten.

* BV Schildesche – öffentlich – 05.06.2018 – TOP 4.3 *

-.-.-

Zu Punkt 4.4 Kindertagesstätten - Qualitätssicherungsmanagement und Bewertung

Herr Krüger (CDU) war als Vertreter der Stadt Bielefeld in der Kindertagesstätte Huckzermeierstraße. Herr Krüger stellt dazu folgende Fragen:

1. Es wird ein Qualitätssicherungsmanagement in allen Kindertagesstätten eingeführt. Es stellt sich die Frage, welchen Zeitumfang das in Anspruch nimmt und ob dies zu Lasten der Arbeitszeit der Leitungen geht. Es stellt sich weiter die Frage, was damit erreicht werden soll. Führt das zu einer Überarbeitung des Qualitätsmanagements, welches 2014 schon einmal erarbeitet worden ist?
2. Die einzelnen Kindertagesstätten wurden bisher von der Statküche beliefert - wie auch die Gesamtschule. Die Kindertagesstätten werden ab dem nächsten Kindergartenjahr von Appetito beliefert. Sie bekommen also Tiefkühlkost, die vor Ort selbst aufbereitet werden muss. Ist der Vertrag seitens der Stadt gekündigt worden oder ist er ausgelaufen? Warum wurde hier gewechselt?

* BV Schildesche – öffentlich – 05.06.2018 – TOP 4.4 *

-.-.-

Zu Punkt 4.5 Baustelle Meller Straße

Herr Weber (CDU) berichtet, dass die Meller Straße gesperrt ist. Er fragt, welche Baumaßnahme dort durchgeführt wird und wie lange diese Sperrung dauert.

* BV Schildesche – öffentlich – 05.06.2018 – TOP 4.5 *

-.-.-

Zu Punkt 4.6 Erweiterung Trainingsplatz SCB am Meierteich

Frau Kleinekathöfer (CDU) stellt folgende Anfrage: Es wurde die Erweiterung des Trainingsplatzes des SCB am Meierteich thematisiert. Liegt hier schon eine Planung vor?

Zu Punkt 5 **Anträge**

Zu Punkt 5.1 **Öffnungszeiten der Bürgerberatung in Schildesche (Antrag der Partei DIE LINKE v. 22.05.2018)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6749/2014-2020

Frau Bernert (Die Linke) erläutert den Antrag. Die Auswertungen, die in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung vorgestellt wurden, sagten aus, dass im Stadtbezirk Schildesche die Öffnungszeiten morgens beibehalten werden sollten und an einem Nachmittag zusätzlich bis zunächst September eine Öffnung von 14 – 16 Uhr eingeführt werden sollte. Heute war zudem ein Artikel in der Zeitung, der darüber berichtete, dass Berufstätige weiterhin nicht an den Öffnungszeiten partizipieren können. Daher soll die Öffnungszeit an einem Nachmittag von 14 bis 16 Uhr ausgeweitet werden.

Frau Kleinekathöfer (SPD) erinnert an den vor Jahren abgeschafften Dienstleistungsabend, an dem die Stadtverwaltung bis 20 Uhr geöffnet war. Sie stellt darum einen Änderungsantrag, die Öffnungszeit von 16 – 20 Uhr einzuführen.

Frau Bernert und Herr Wasyliw (CDU) und Herr Krüger (CDU) stimmen dem Änderungsantrag zu.

Herr Weber (CDU) verweist darauf, dass das Thema am Donnerstag im Rat behandelt wird. Auch andere Bezirksvertretungen haben Eingaben gemacht. Die Verwaltungsspitze möge sich dazu äußern.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) sieht eine Öffnung bis 20 Uhr kritisch und befürchtet eine Ablehnung, sieht eine Öffnung bis 18 Uhr für realistischer.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden **abgeänderten**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt folgendes:

1. Die Bürgerberatung Schildesche ist derzeit am Mo. Und Mi. von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Die nun geplante Öffnungszeit soll zudem auf einen Nachmittag in der Woche, allerdings nicht wie vorgesehen von 14.00 bis 16.00 Uhr, sondern von **16.00 bis 20.00 Uhr** ausgeweitet werden.
2. Diese Ausweitung soll dauerhaft beibehalten und nicht nur „übergangsweise“ betrieben werden.

- einstimmig beschlossen –

* BV Schildesche – 05.06.2018 – öffentlich – TOP 5.1 –
Drucksachennummer 6749/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 6

Bebauungsplan Nr. II/2/62.00, "Schillerstraße" Teilplan 1 - öffentliche Grünfläche mit Spielplatz - Die Vorlage wird nachgereicht.

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5535/2014-2020

Dieser Punkt muss von der Tagesordnung abgesetzt und in die Sitzung am 06.09.2018 verschoben werden.

* BV Schildesche – 05.06.2018 – öffentlich – TOP 6 –
Drucksachennummer 5535/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 7

Verwendung von Sondermitteln für den Stadtbezirk Schildesche im Haushaltsjahr 2018

7.1 Am 03.05.2018 fasste die Bezirksvertretung einen Vorratsbeschluss zur Ausstattung der Sekundarschule Gellershagen mit Spiel- und Lernmaterial sowie Musikinstrumente in Höhe von 900 €, sofern nicht das Amt für Schule für die Ausstattung zuständig ist.

Hierzu hat Herr Müller (400) folgendes mitgeteilt:

Die Sekundarschule Gellershagen verfügt wie alle städt. Schulen über ein Schulbudget, aus dem nötige Anschaffungen zu finanzieren sind. Das Schulbudget wird neben einem Grundfestbetrag allerdings auf Basis der Schülerzahlen einer Schule berechnet und weil die mit 75 Schülern/innen im ersten Jahr gering sind, ist das Budget der Sekundarschule Gellershagen zunächst deutlich geringer als das einer voll ausgebauten Schule. Wenn dann beim Schulbetriebsstart wesentliche Grundausstattung fehlt bzw. ergänzt werden muss, weil an der Vorläuferschule nicht (mehr) vorhanden, wird das Budget natürlich knapp! Anfänglichen Sonderbedarf einer neu errichteten Schule wie der Sekundarschule Gellershagen konnten wir nur dann einplanen, wenn uns solche Bedarfe mitgeteilt wurden. Hinsichtlich der Musikinstrumente und der Spielgeräte der Sekundarschule Gellershagen war das m.W. nicht der Fall, zumal es (sekundar-)schulseitig ja auch jetzt erst verantwortliche Personen gibt, die den konkreten Schulbetriebsbeginn planen. Sicherlich finden wir noch einen anderen Finanzierungsweg für Musik- und Spielgeräte, falls die BV den Zuschussantrag aus den Sondermitteln nicht unterstützt.

Das Fach Musik gehört selbstverständlich zum Lehrplan der Hauptschule, gleichgewichtig mit Kunst und Textilgestaltung mit zusammen 8 Wochenstunden. Allerdings fehlen vielen Hauptschulen die Musiklehrer/innen, so dass das Fach Musik faktisch nicht unterrichtet werden kann. Vor jeder Bezuschussung/Anschaffung von Musikinstrumenten sollte Schule deshalb verbindlich erklären, ob bzw. dass Musiklehrkräfte vorhanden sind!

Herr Krüger (CDU) schlägt vor, den Punkt zurückzustellen und im Herbst erneut den Bedarf zu prüfen.

Herr Bezirksamtsleiter Hansen gibt bekannt, welche Mittel für Sachleistungen und für geringwertige Wirtschaftsgüter in der Sekundarschule Gellershagen zur Verfügung stehen.

Herr Wasyliw (CDU) verweist darauf, dass ja auch jetzt Musikinstrumente zur Verfügung stehen.

Frau Kleinekathöfer (SPD) schlägt vor, den Zuschuss von 900,- € auf 500,- € nur für Spielmaterial für den Ganzttag zu begrenzen.

- einstimmig beschlossen –

* BV Schildesche – 05.06.2018 – öffentlich – TOP 7.1 *

7.2 In der Sitzung am 03.05.2018 wurde beschlossen, dem Kuratorium Städtepartnerschaft für die Restaurierung des Wandgemäldes 300 – 400 € zur Verfügung zu stellen.

Zwischenzeitlich ist die Restaurierung einschließlich eines Schutzanstriches erfolgt. Die Rechnung über 357,- € liegt vor. Der Betrag wird an das Kuratorium Städtepartnerschaft überwiesen.

* BV Schildesche – 05.06.2018 – öffentlich – TOP 7.2 *

7.3 Es liegen 2 Anträge auf Sondermittel vor.

Der Förderkreis Sozialer Stadtteilarbeit, Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde beantragt eine finanzielle Unterstützung zur Durchführung des Stadtteilstes in Gellershagen, hier für einen Clown/Kleinakrobatik. In der Vergangenheit gab es Zuschüsse aus dem Kulturamt: z.B. 2016 = 600 €, 2017 = 700 €. Die Kulturmittel, die in diesem Jahr erstmals vom Bezirksamt Jöllenberg verwaltet werden, lassen eine solche Bezuschussung nicht zu.

Herr Stefan Kühnel (Kammerpuppenspiele) bittet um einen Zuschuss zur Durchführung „Figurentheater“ am Seekrug. Diese Veranstaltung fällt formal in die Zuständigkeit der Bezirksvertretung Jöllenberg. Herr Wasyliw (CDU) weist darauf hin, dass Herr Kühnel als kommerzieller Veranstalter Eintrittsentgelte erhebt und eine Unterstützung aus öffentlichen Mitteln nicht zu begrüßen wäre.

Herr Bezirksamtsleiter Hansen erinnert an die AG Kultur und Sondermittel vor der letzten Bezirksvertretungssitzung. Das geplante Puppentheater mit Dagmar Selje kann aus Termingründen nicht statt-

finden. Der einzig mögliche Termin fällt zusammen mit dem Stiftsmarkt. Ein zweiter Termin läge in den Sommerferien und wird nicht favorisiert.

Frau Kleinekathöfer (SPD) erinnert daran, dass nicht alle Kinder in den Ferien wegfahren können. Im Stadtbezirk Mitte gab es in den Sommerferien viele Jahre Herrn Selje mit seinem Puppentheater.

Herr Hansen schlägt vor, das Vorhaben im nächsten Jahr neu zu überdenken. Die geplanten 700 € für das Puppenspiel sind somit frei.

Die Bezirksvertretung beschließt die Vergabe folgender Mittel aus dem Kulturetat:

- Förderkreis Soziale Stadtteilarbeit Gellershagen 700,- €
Stadtteilstadtteilfest Gellershagen – Clown/Kleinakrobatik

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche – 05.06.2018 – öffentlich – TOP 7.3 *

-.-.-

Zu Punkt 8 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 8.1 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand - Sachstandsbericht Baumaßnahme Voltmannstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6578/2014-2020

Die Bezirksvertretung Schildesche fasste in der Sitzung am 03.05.2018 unter TOP 5.3 folgenden Beschluss:

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, in der nächsten Sitzung einen Sachstandsbericht zur Bautätigkeit und dem Zeitpunkt der Fertigstellung der „Voltmannstraße“ zu geben.

Herr Dörner (660.24) berichtet zum Sachstand und bestätigt die schleppe Bauausführung. Nach der Fertigstellung des Kreisels gab es Leistungsverzögerungen bei den bauausführenden Firmen. Einige Firmen sind unzuverlässig und schieben z.B. Krankheitsfälle vor oder Arbeiter werden auf andere Baustellen abgezogen. Lt. Herrn Dörner drohen für Verzögerungen durch die Baufirmen keine Vertragsstrafen, weil dem Auftraggeber Stadt Bielefeld keine Nachteile entstehen. Auch Leistungsanreize (Prämien für fristgerechte Fertigstellung) sind nicht möglich. Einige Firmen sind unzuverlässig und schieben z.B. Krankheitsfälle vor oder Arbeiter werden auf andere Baustellen abgezogen.

Herr Dörner informiert über den zeitlichen Ablauf vergangener Bauabschnitte. Derzeit ist die Nordseite des Voltmannstraße befahrbar. Mitte

Juni soll auf die Nordseite gewechselt werden. Es wird versucht, am Verkehrseröffnungstermin Ende 2018 festzuhalten.

Lt. Herrn Dörner sind Arbeiten an Samstagen ab Mai angeordnet. Das führt zu Beschwerden von Anliegern. Durch den Glasfaserausbau kommt es zu keinen Verzögerungen.

Es gibt nur wenige Beschwerden von Gewerbetreibenden, bis auf einen Geschäftsmann, der sich häufig beschwert.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) bedankt sich für den offenen Bericht.

Herr Wasyliw (CDU) bekräftigt, dass vor Fertigstellung der Voltmannstraße auf keinen Fall mit dem Ausbau der Schloßhofstraße begonnen werden darf. Er bittet um eine Mitteilung in der Bezirksvertretung, wenn es zu weiteren Verzögerungen kommt.

Rückfragen aus der Bezirksvertretung werden durch Herrn Dörner beantwortet.

* BV Schildesche – 05.06.2018 – öffentlich – TOP 8.1-
Drucksachennummer: 6578/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 8.2

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand - Sachstandsbericht Querungshilfe Babenhauser Straße Höhe Karl-Pawlowski-Haus

In der Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 03.05.2018 teilte das Amt für Verkehr zur Straßenverkehrssituation am Karl-Pawlowski-Haus mit, dass eine Anlage eines Fußgänger-Überweges im direkten Verlauf zum markierten FGÜ auf dem Gelände des REWE-Marktes nicht möglich sei.

Herr Krüger (CDU) fragte dazu, was das für den Überweg heiße? Auch sei die gesamte verkehrliche Situation nicht eindeutig, die Beschilderung missverständlich. Die Verwaltung werde gebeten, auch in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Alternativen zu konkretisieren und vorzustellen.

Hierzu teilt das Amt für Verkehr folgendes mit:

Der in der Bezirksvertretung vorgestellte Plan „Querungshilfe mit Fußgängerüberweg Babenhauser Straße Höhe Karl-Pawlowski-Haus“ ist das Ergebnis von ausführlichen Absprachen.

Ein anderer Standort würde zu erheblichen Mehrkosten (Leitungsumlegungen, Straßenbeleuchtung, Neuanlage Parkplatz einschließlich neuer Zufahrt, etc.) führen.

Das Amt für Verkehr hat diesen Plan im Besonderen mit der Leitung des Karl-Pawlowski-Hauses (besonders Schutzbedürftige Bewohner) abgestimmt und die Planung wurde ausdrücklich begrüßt.

Wir bitten daher um Verständnis, das dem Wunsch der Bezirksvertretung Schildesche andere Querungsmöglichkeiten vorzustellen (auch aus perso-

nellen Gründen) nicht entsprochen werden kann.

Wortmeldungen:

Herr Krüger (CDU) kann die Begründung nicht nachvollziehen. Der erste Antrag wurde mit der Begründung eines Gasschiebers abgelehnt. Kann ein Gasschieber von einer Pinsellösung so beeinträchtigt werden, dass dies abzulehnen ist?

Herr Wasyliw (CDU) beklagt den Umgang mit Steuergeldern. Der Überweg ist zu weit weg. Er soll nur 10 m zur Sichtachse verlegt werden. Die Entscheidung zwischen dem Amt für Verkehr und der Leitung des Karl-Pawlowski-Hauses ist unglücklich. Es sollen erneut Gespräche mit der Leitung aufgenommen werden.

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Dr. Sauer wird Kontakt zur Leitung des Karl-Pawlowski-Hauses aufnehmen, ob das dort wirklich so gesehen wird. Er wird in der Sitzung im September über die Ergebnisse des Gesprächs berichten. Dann kann entschieden werden, ob weitere Maßnahmen gefordert werden sollen.

* BV Schildesche – 05.06.2018 – öffentlich – TOP 8.2 *

-.-.-

Zu Punkt 8.3

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand - Verkehrssituation an der Beckhausstraße

Am 18.01.2018 fasste die Bezirksvertretung Schildesche folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, nachhaltige Verkehrssicherungsmaßnahmen zeitnah zu prüfen, um die prekäre Verkehrssituation an der „Beckhausstraße“ (Höhe Stadtbahn-Haltestelle „Johannisstift“) zu entschärfen.

Hierzu teilt das Amt für Verkehr mit, dass vom Amt für Verkehr wie auch von den Linken vorgeschlagen wurde, aus Gründen der Verkehrssicherheit einen Zaun auf die Mittelinsel zu setzen.

Damit sollen die Fußgänger am Queren der Beckhausstraße an dieser Stelle gehindert werden und die nur wenige Meter entfernte Fußgängerampel nutzen.

* BV Schildesche – 05.06.2018 – öffentlich – TOP 8.3 –
Drucksachennummer 5991/2014-2020 *

-.-.-

Prof. Dr. Martin Sauer
stellvertretender Bezirksbürgermeister

Strobel
Schriftführerin